

Winnekendonk

Big Challenge ist 2019 wieder in Winnekendonk

26. November 2018 um 05:40 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



193.231,18 Euro kamen zusammen. Mit dabei: Franz Kohlhuber, deutsche Krebshilfe, und Georg Biedemann, Vorsitzender von „Big Challenge“. → RP-Foto: Eve

Foto: Evers, Gottfried (eve)

Winnekendonk. Die stolze Summe von 193.231,18 Euro ist in diesem Jahr beim Sportevent im Kampf gegen Krebs zusammengekommen.

„Aufgeben kommt nicht in Frage“, so lautet das Motto des Vereins „Big Challenge“, der mit Sport Spenden für den Kampf gegen Krebs sammelt. Wie viel in diesem Jahr zusammen gekommen ist, gaben die Verantwortlichen am Freitag in Winnekendonk in der Öffentlichen Begegnungsstätte preis.

Wie hoch der Betrag war, zeigten die Mitglieder der katholischen Landjugendbewegung. Auf ihren T-Shirts waren die einzelnen Ziffern aufgedruckt, die zusammen und in der richtigen Reihenfolge die Summe von 193.231,18 Euro bildeten. Insgesamt konnten damit in den fünf Jahren schon 1.138.532,82 Euro eingenommen und sieben Projekte unterstützt werden.

Die Spenden vom vergangenen Jahr werden zu zwei Drittel an ein Projekt gehen, das zu Lungenkrebs forscht. Ein Drittel bekommt das Projekt „Mein Kind hat Krebs“. Darin wird untersucht, welchen Belastungen die Eltern von krebskranken Kindern ausgesetzt sind und anschließend werden personalisierte Unterstützungsprogramme entwickelt.

Für die Anwesenden gab es zudem einen Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr, unter anderem auf den Big-Challenge-Tag in Bruchhausen-Vilsen. Dort wurde am 23. Juni geradelt und gelaufen, um das Geld für die Krebshilfe zu sammeln.

Zum ersten Mal in den nun schon fünf Jahren fand die Veranstaltung nicht in Winnekendonk statt. „Wir brauchten mal eine Pause, um alle kurz durchzuschmaufen“, begründete Vereinsvorsitzender Georg Biedemann den Ortswechsel.

Big-Challenge wird im kommenden Jahr auf Wunsch vieler wieder in Winnekendonk stattfinden. „Wir haben ja auch ein tolles Orga-Team vor Ort, genauso wie Strukturen, die jetzt schon über Jahre aufgebaut wurden und auch erhalten werden sollen“, sagte Georg Biedemann.

Diese Strukturen werden sich dann am 15. Juni wieder beweisen können. Besucher sind in den Viktoria-Sportpark in Winnekendonk eingeladen. Dort werden Sportler entweder mit dem Fahrrad 43 Kilometer nach Xanten fahren oder 8,2 Kilometer laufen. Eine Neuerung werden E-Bikes sein. Die Starter können mit ihren E-Bikes auf die Strecke gehen. Von dem Angebot versprechen sich die Verantwortlichen noch mehr Teilnehmer für die gute Sache.

Ebenso neu ist das Datum, das um eine Woche vorverlegt wurde – in der Hoffnung, dem Regen zu entgehen.